

Sanierung des Heilig-Kreuz Münsters: Ein Denkmal wird neu erblühen

Die DSD fördert die Fassadensanierung des Heilig-Kreuz Münsters in Schwäbisch Gmünd mit 387.000 Euro und setzt ein Zeichen für Denkmalschutz.

Sanierungsprojekt für das Heilig-Kreuz Münster in Schwäbisch Gmünd

Das Heilig-Kreuz Münster ist nicht nur ein architektonisches Wahrzeichen, sondern spielt auch eine zentrale Rolle im kulturellen und historischen Leben der Stadt Schwäbisch Gmünd. Diese gotische Hallenkirche, die ohne Türme auskommt, ist mit ihren beeindruckenden Sterngewölben ein Symbol für die gotische Baukunst Süddeutschlands. Die umfangreiche Fassadensanierung, die aufgrund der Witterungsschäden notwendig wurde, ist ein bedeutendes Projekt, das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) finanziell unterstützt wird.

Wichtige Finanzielle Unterstützung

Seit 2020 flossen insgesamt 387.000 Euro in die Sanierungsarbeiten, die durch Spenden und die Erträge der Lotterie GlücksSpirale bereitgestellt werden. Diese finanzielle Hilfe hat nicht nur die baulichen Maßnahmen ermöglicht, sondern zeigt auch das Engagement der Gemeinschaft für den Erhalt kultureller Erbes. Bei einem Pressetermin am 1. August 2024 wird eine Bronzetafel enthüllt, die auf die Unterstützung der DSD hinweist und auch zukünftige Förderer dazu anregen soll, ähnliche Projekte zu unterstützen.

Geschichte und Architektur des Münsters

Die Ursprünge des Heilig-Kreuz Münsters reichen bis ins 14. Jahrhundert zurück, als um 1310 der Neubau unter der Leitung des Baumeisters Heinrich Parler begann. Die Kirche verfügt über drei gleichhohe Schiffe und hohe Rundpfeilerarkaden. Zudem gilt sie als erste und größte gotische Hallenkirche in Süddeutschland. Trotz ihrer immanenten Probleme, wie dem Zusammenbruch der Türme im Jahr 1497, hat die Kirche eine bedeutende Stätte für Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen in der Region dargestellt.

Kulturelle Bedeutung für die Gemeinschaft

Die Erhaltung und Sanierung des Heilig-Kreuz Münsters ist nicht nur aus architektonischer Sicht wichtig, sondern auch für die Gemeinschaft, die stark mit diesem Bauwerk verbunden ist. Als Ort des Glaubens und kulturellen Lebens fördert das Münster verschiedene gesellschaftliche Aktivitäten und trägt zur Identität der Stadt bei.

Gesamtheitliche Sanierungsstrategie

Die Sanierung erfolgt in mehreren Bauabschnitten, die voraussichtlich bis 2030 abgeschlossen sein werden. 11 Bauabschnitte sind geplant, durch die die Schäden behoben werden, die seit einem gefährlichen Vorfall im Jahr 2019, als Steine von der Fassade stürzten, akuter geworden sind. Dies zeigt, wie wichtig es ist, historische Gebäude in Stand zu halten, um das kulturelle Erbe für kommende Generationen zu bewahren.

Insgesamt verdeutlicht das Sanierungsprojekt des Heilig-Kreuz Münsters nicht nur die Notwendigkeit von Erhaltungsmaßnahmen, sondern auch die aktive Rolle, die die Gemeinschaft bei der Unterstützung solcher Initiativen spielt. Dies könnte eine positive Vorbildfunktion für andere Städte und

Projekte haben, die sich mit den Herausforderungen der Erhaltung von historischem Erbe konfrontiert sehen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de